

# Chronik



Zweckverband zur Wasserversorgung  
»der Gruppe Harpzing«.

---

# Chronik

## Zweckverband zur Wasserversorgung »der Gruppe Harpfig«.

Wasser, unser wichtigstes Lebensmittel, bereitete verschiedenen Bürgermeistern in unserer Umgebung viele Sorgen. Als eine der wichtigsten kommunalen Aufgaben der Gemeinden waren sie verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, daß jeder seiner Gemeindeglieder mit einwandfreiem und ausreichendem Trinkwasser versorgt wird. Deshalb wurde in weiser Voraussicht der Zweckverband zur Wasserversorgung der Gruppe Harpfig am 12.07.1966 gegründet.

Daß dies eine schwere Aufgabe ist, wußte auch der Freistaat Bayern, der deshalb Zuschußmittel für den Bau einer zentralen Wasserversorgung in Aussicht stellte, wenn sie nach den Plänen des Bayer. Landesamtes für Wasserversorgung und Gewässerschutz angelegt wird.

Das Landratsamt Traunstein übernahm nun die nötige Vorarbeit und berief die 1. Verbandsversammlung am 12.12.1967 im Gasthof Bernauer in Harpfig ein.

Bei dieser Verbandsversammlung war vom Landratsamt Traunstein Herr O.A.R. Kühnhauser anwesend. Der ausgearbeitete Entwurf der Verbandsatzung, der am 09.12.1966 vom Landratsamt Traunstein der Gem. Kirchstätt zugestellt wurde, soll nun beraten und beschlossen werden.

Tagesordnungspunkt 2 war die Wahl des Verbandsvorsitzenden.

---

---

Die Verbandsversammlung setzte sich zusammen aus:

Bgm. Göttberger	,	Gem. Kirchstätt	u. 4 Verbandsräte
" Stübl	,	Gem. Albertaich	u. 5 "
" Maier	,	Gem. Kienberg	u. 9 "
" Wurmmanstätter	,	Gem. Obing	u. 2 "
2. Bgm. Maier	,	Gem. Rabenden	

Zum 1. Verbandsvorsitzenden wurde Bgm. Göttberger, Gem. Kirchstätt, gewählt.

Zum 2. Verbandsvorsitzenden wurde 2. Bgm. Gruber, Gem. Kienberg, gewählt; ebenso wurde der Verbandsausschuß gewählt.

Die Verbandssatzung wurde nach Abänderung beschlossen.

Bgm. Gröbner und der Gemeindeangestellte Herr Brindl, Gem. Waldhausen, waren als Zuhörer anwesend. Sie stellten den Antrag um Aufnahme zum Zweckverband. Die Aufnahme wurde von der Verbandsversammlung beschlossen.

In der Verbandsversammlung am 11.03.1969 stellte Herr Bgm. Englbrechtinger, Gem. Pittenhart, den Antrag zur Aufnahme zum Zweckverband. Die Aufnahme der Gem. Pittenhart wurde genehmigt und beschlossen.

Am 06.10.1969 beantragte Herr Bgm. Schachner, Gem. Höslwang, die Aufnahme zum Zweckverband. Die Aufnahme wurde ebenfalls beschlossen.

Am 22.05.1970 wurde die Planung für Bauteil I an das Ing.Büro Reithmaier, München, vergeben. Der 1. Staatszuschuß in Höhe von DM 247 500.-- kam im November 1970.

---

Über die Ausschreibungen des Hochbehälters in Öden sowie der Leitungsbau für Bauteil I, wurde in der Verbandsversammlung am 27.01.1971 beschlossen. Die Aufträge wurden jeweils an den Kostengünstigsten vergeben. Dies waren für den Hochbehälter 1 500 m<sup>3</sup>, die Fa. Mösel, Mühldorf, mit DM 309 003.-- , für den Leitungsbau wurde die Fa. Brochier, München, mit DM 2 713 254.-- beauftragt.

Der Bau begann und der Zweckverband mußte die ersten Darlehen aufnehmen. Die Staatszuschüsse trafen nach Baustandmeldungen pünktlich ein. Am 14.10.1971 wurde auch die Ausschreibung zum Bau des zweiten Brunnens in Poschen an den Kostengünstigsten vergeben; es war die Fa. Preussag, München; das Angebot belief sich auf DM 72 407.-- . Der Hochbehälter in Öden konnte am 14.07.72 in Betrieb genommen werden. Die Verbandsräte hatten die Möglichkeit zur Besichtigung des Hochbehälters.

Die Gem. Waldhausen, Kirchstätt und Kienberg konnten nun je nach Fortschritt des Leitungsbaues von Öden aus versorgt werden. Nachdem der Brunnen in Poschen in Betrieb war, wurde am 06.02.73 das Brunnenhaus mit Fernsteuerungsanlage gebaut. Der günstigste Bieter des Brunnenhauses war die Fa. Anderl, Kienberg, mit DM 125 677.-- .

Die ehemalige Gem. Peterskirchen, die zur Gem. Tacherting eingemeindet wurde, ist am 09.03.73 von der Verbandsversammlung zum Zweckverband aufgenommen worden.

---

Am 12.09.1973 begannen die ersten Verhandlungen über den Kauf des Brunnens in Irlham, mit dem W.B.V. Frabertsham. Zugleich wurde mit dem Bau des 2. Brunnens in Irlham begonnen, da sich der Kauf des W.B.V. Brunnens aller Wahrscheinlichkeit noch länger verzögern würde.

Die Grundstücksverhandlungen zum Bau des Hochbehälters 2 000 m<sup>3</sup> am Scheitzenberg wurden abgeschlossen. Der Bau konnte vergeben werden, das günstigste Angebot konnte wieder die Fa. Mösel, Mühldorf, stellen mit einem Angebotspreis von DM 651 031.-- .

In der Verbandsversammlung am 03.10.74 wurde von den Verb.Räten von B.T.I beantragt, daß der Bauabschnitt I einen Schlußbescheid erhält. Da sich aber die Verbandsräte vom Bauteil II dadurch benachteiligt fühlten, wurde dieser Antrag abgelehnt.

Der Zweckverband erhielt am 26.06.75 eine Zuschußbewilligung in Höhe von DM 2 000 000.-- . Somit konnte der Bauteil II vergeben werden.

Das günstigste Angebot für den Leitungsbau brachte die Fa. Mösel, Mühldorf, mit dem Angebotspreis von DM 3 590 611.--. Die Fa. Mösel, Mühldorf, erhielt den Auftrag.

Im Bauteil II werden 3 Drucksteigerungswerke benötigt und zwar in Altersham, Gramelberg und Albertaich. Die Verhandlungen des Grundstückskaufes für die Bauten erwies sich als schwierig, weil nur je 100 qm frei in der Gegend gekauft werden konnten.

Für das Betriebsgebäude wurde ebenfalls ein Grundstück in Kienberg zum Preis von DM 18.-- pro qm gekauft; 558 qm wurden später für DM 1.-- je qm dem Zweckverband überlassen, da dieses Eckgrundstück nicht erschließbar war und 4 Besitzer hatte. Dadurch wäre eine Verwilderung des Grundstückes unvermeidbar gewesen, und kam somit für den Zweckverband sehr gelegen.

---

Nun wurde der Rohbau für das Betriebsgebäude mit Garagen und Lagerhalle an den günstigsten Bieter, das war die Fa. Bichler, Untergebertsham, vergeben. Alle anderen Arbeiten sollen später vergeben werden, die Gesamtkosten waren auf DM 600 000.-- festgesetzt. Nach Aushub der Baugrube erschien der Bau, vor allem der Lagerhalle, verschiedenen Verbandsräten zu groß. Der Bau wurde daraufhin eingestellt.

Es folgten einige Verbandsversammlungen. Planer, Landratsamt und Landesamt wurden zur Sitzung und zur Aussprache herbeigezogen.

Ein neuer Entwurf, der wesentlich kleiner war und ohne jeglicher Lagermöglichkeit wurde dann vorgeschlagen, genehmigt und gebaut.

Die Lieferung und Montage der Fernsteueranlage wurde nach der Ausschreibung an die Fa. Kuß, Lochham, vergeben. Den Auftrag zum Bau des Druckpumpwerkes in Altersham erhielt die Fa. Ederer, Obing. In dieser Sitzung wurde auch der Bau des umgeplanten Betriebsgebäudes ohne Lagerhalle an die Fa. Bichler, Untergebertsham, zum Preis von DM 255 000.-- vergeben.

Am 18.03.76 trat der Verbandsvorsitzende Bgm. Götsberger aus Gesundheitsgründen von seinem Amt zurück, bis zur Neuwahl leitete Herr Bgm. Gruber, 2. Verb.Vors., die Sitzungen.

Am 29.04.76 wurde der neue Verbandsvorsitzende von der Verbandsversammlung gewählt. Der neue Verbandsvorsitzende des Zweckverbandes wurde Herr Georg Unterauer, Götzberg.

---

Die zugesagten Zuschußmittel des Staates gingen sehr spärlich ein, so daß der Leitungsbau zögernd voranging, sogar teilweise eingestellt werden mußte.

Das Betriebsgebäude war im Dezember 1976 fertiggestellt, der Einbau der Steueranlage wurde aufgenommen.

Der Zweckverband hat nun die Möglichkeit, 2 Hochbehälter, 4 Brunnen und 3 Druckpumpwerke vom Betriebsgebäude aus zu kontrollieren und zu steuern. Ein Notstromaggregat mit einer Leistung von 135 K.V.A. wurde gekauft und in der Garage untergestellt.

Um die bewilligten Zuschußmittel auszuschöpfen, mußte der Zweckverband bis 31.12.77 noch 675.000.-- DM verbauen. Die Gem. Höslwang hatte den Ausbau der Leitung in ihrem Gemeindegebiet vorfinanziert und ausgebaut, so daß nun der Leitungsbau nach Pittenhart betrieben werden konnte.

In dieser Zeit mußte der Zweckverband das Ing.-Büro wechseln, die Planung und Bauleitung wurde Herrn Ing. Heuberger, München, übertragen.

Die benötigten Druckpumpwerke in Gramelberg und Albertaich wurden von der Fa. Ederer, Obing, erstellt. Für den Bau des Druckpumpwerkes in Kappeln erhielt die Fa. Sewald, Schnaitsee, den Auftrag.

Am 28.06.78 wurde von der Verbandsversammlung der bisherige Verb.Vorsitzende Georg Unterauer wiedergewählt.

Am 28.07.78 wurde der Wasserbeschaffungsverband Frabertsham vom Bayer. Verwaltungsgericht endgültig aufgelöst.

---

Nachdem am 25.06.79 die Wasserversorgung von Höslwang übernommen wurde, mußte das Brunnenhaus instandgesetzt, sowie das Schutzgebiet gesichert werden. Ebenso mußte der Brunnen des ehem. W.B.V. Frabertsham vollständig repariert werden. Die Fernsteuerung wurde in das neue Brunnenhaus in Irlham verlegt, dadurch konnte das baufällige Brunnenhäuschen abgerissen werden.

Der Bauteil II war nun abgeschlossen; der Zweckverband hatte noch einen Zuschußüberhang von ca. Dm 500 000.-- . Eine Anfrage an die Oberste Baubehörde München wurde gestellt, ob dieser Betrag event. für Bauteil III (ehem. Gem. Peterskirchen) verwendet werden darf. Die Genehmigung wurde abgelehnt.

Nach Erstellung des Verwendungsnachweises mußte der Zweckverband einen schweren Schlag hinnehmen.

In den Beihilferichtlinien ist festgelegt, daß nach Ende der Bauzeit die Oberste Baubehörde München die Zuschußbewilligung nachrechnet.

Der Bauentwurf wurde 1970 erstellt; damals war der Wasserverbrauch natürlich wesentlich niedriger angesetzt. Somit entstand ein höherer Wasserverbrauch, der sich auf die Zuschußhöhe auswirkte.

Durch Bescheid der Obersten Baubehörde München mußte der Zweckverband DM 1 320 000.-- an den Staat zurückerstatten. Nach mehreren Sitzungen entschied sich der Zweckverband, den Betrag nicht über den Wasserpreis, sondern über Beitragsbescheide zu finanzieren. Jegliche Einschaltung unserer Abgeordneten im Landtag war zwecklos.

Eine neue Gebührensatzung mußte erstellt werden, das Landratsamt Traunstein arbeitete die neue Satzung aus. Alle Gebäude im Verbandsbereich mußten vermessen werden. Somit konnte der neue Beitragssatz festgestellt werden.

---

Daß dies eine harte Zeit war, wird jedem Verbandsrat noch in Erinnerung sein.

Es stellte sich heraus, daß der Bau einer Lagerhalle unumgänglich ist. Die Lagerhalle wurde 1983 an Fa. Diensthuber zum Bau vergeben, die Fertigstellung erfolgt im Jahre 1984. Der Zweckverband kann nun die notwendigsten Materialien, die jederzeit für Reparaturen zur Verfügung stehen müssen, ordentlich in der Halle unterbringen.

Der Zweckverband hat nun fast 200 km Hauptleitungen von 80 mm bis 400 mm Durchmesser, 5 Brunnen, 2 Hochbehälter mit 1 500 m<sup>3</sup> und 2 000 m<sup>3</sup>, 4 Brunnenhäuser und 4 Druckpumpwerke zu betreuen, sowie 1 Betriebsgebäude und 1 Lagerhalle zur Verfügung, somit 14 Bauwerke.

Die Gesamtkosten der Anlagen sind lt. Anlagekartei DM 16 104 963.--; davon waren nach Abzug der Rückzahlung noch Staatszuschuß DM 8 113 381.--.

Der Zweckverband hat mit großen Schwierigkeiten eine Wasserversorgung aufgebaut, die den gesamten Verbandsbereich mit einwandfreiem und ausreichendem Wasser beliefern kann. Der äußerste Einödhof wird zu den selben Bedingungen als ein Hof neben dem Brunnen versorgt.

Wenn es auch nicht immer leicht war, aber ich glaube, ein kleinwenig dürfen wir durch Eure Unterstützung auf diese Leistung stolz sein.

Daß alles fürsorglich betreut und in gutem Zustand verbleibt, ist unsere Aufgabe für die Zukunft.



Unterauer, 1. Verb.Vors.